

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 24 (1938)
Heft: 8

Rubrik: Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schen Methode und damit unmittelbar der Mathematik. Durch Vordringen zu immer tieferliegenden Schichten von Axiomen gewinnen wir auch in das Wesen des wissenschaftlichen Denkens selbst immer tiefere Einblicke und werden uns der Einheit unseres Wissens immer mehr bewusst. Im Zeichen der axiomatischen Methode erscheint die

Mathematik berufen zu einer führenden Rolle der Wissenschaft überhaupt."

In diesem Sinne sind wohl die berühmten Worte von Kant zu verstehen: In jeder Theorie steckt nur soviel echte Wissenschaft, als Mathematik darin ist.

Luzern.

G. Hauser.

Umschau

Unsere Toten

† Fräulein Anna Wick, alt Arbeitslehrerin,
Niederuzwil (St. G.)

An den Folgen eines Hirnschlag, der sie am Morgen des Josephstages auf dem Kirchweg überraschte, starb die oben Genannte im 63. Altersjahr. Es ist gerade ein Jahr her, seit sie mit wehem Herzen nach 33jährigem, vorbildlichem Wirken an der katholischen Schule ihre Resignation eingab. Mit voller Hingabe und grossem Geschick oblag sie ihrer schönen Aufgabe. Ihre

ausgesprochene Mitteilungsgabe, gepaart mit einem frohen Gemüt, machte sie zu einer tüchtigen und beliebten Lehrerin. Während vielen Jahren wirkte sie auch mit denselben schönen Erfolgen an den Sekundarschulen Nieder- und Oberuzwil. Kein Wunder, dass sich die Verstorbene überall das volle Zutrauen der Behörden, Eltern und Kinder erwarb. Die liebe Heimgangene wird an ihren Wirkungsarten in einem guten Gedenken verbleiben. R. I. P. +

Himmelserscheinungen im Monat April

1. Sonne und Fixsterne. Das Tagesgestirn finden wir im April in der Region der Fische und des Widders. Vom Aequator weicht es bis zum Monatsende um 15 Grad nach Norden ab, so dass die Tageslänge schon 14½ Stunden erreicht. Der Sonne steht um die Monatsmitte die Spica der Jungfrau fast diametral gegenüber. Von den winterlichen Sternbildern sind nur noch die Zwillinge, der kleine und der grosse Hund am Abendhimmel sichtbar. Die lichtschwache Region des Krebses trennt sie von den eindrucks-vollen Gruppen des Löwen und der Jungfrau.

2. Planeten. Von den Wandelsternen sind im April vier zu sehen. Merkur erscheint am 2. kurz nach 19 Uhr mit der Venus aus der Abenddämmerung. Während aber Merkur bald wieder der Sonne zueilt, wird Venus von Tag zu Tag heller als Abendstern. Mars geht schon um 22 Uhr mit den Zwillingen unter. Jupiter ist hellglänzender Morgenstern in der Region des Wasser-

manns. Am Morgen des 25. geht die abnehmende Mondsichel nahe am Jupiter vorbei.

Dr. J. Brun.

Krankenkasse des Kathol. Lehrervereins der Schweiz

Jahresrechnung pro 1937.

Einnahmen.

1. Krankengeldversicherung: 1. Klasse 89 Mitglieder, Prämien Fr. 606.—; 2. Klasse 41 Mitglieder, Prämien Fr. 563.20; 3. Klasse 212 Mitglieder, Prämien Fr. 5694.20; 4. Klasse 36 Mitglieder, Prämien Fr. 1303.60; 5. Kl. 45 Mitglieder, Prämien Fr. 2017.20. Total Fr. 10184.20.
2. Krankenpflegeversicherung: 255 Männer, Prämien Fr. 4042.80; 82 Frauen, Prämien Fr. 1321.40; 22 Kinder, Prämien Fr. 260.60. Total Fr. 5624.80.
3. Rückstände des Vorjahres Fr. 117.80.
4. Vorausbezahlte Prämien pro 1938 Fr. 809.—.
5. Bundesbeitragsvergütung durch Mitglieder Fr. 88.50.
6. Eintrittsgelder Fr. 28.—.
7. Bundesbeitrag ordentlicher Fr. 2350.—; ausserordentlicher Fr. 273.05. Total Fr. 2623.05.
8. Tuberkulose-Rückversicherung: Guthaben pro 1936 Fr. 777.—; Prämienrückvergütung

4% Fr. 70.05. 9. Zinse: Bezugene Fr. 4.15; gutgeschriebene Fr. 2513.55. Total Fr. 2517.70. 10. Agio Fr. 4.70. 11. Portivergütungen Fr. 17.60. 12. Kapitalbezüge Fr. 46,521.20. 13. Postcheckguthaben lt. letzter Rechnung Fr. 3529.40. Total-Einnahmen Fr. 72,913.—.

A u s g a b e n .

1. **Krankengeldversicherung:** Krankengelder 1. Klasse, ohne Wochenbett Fr. 355.—, für Wochenbett Fr. 554.—, total Fr. 909.—; 2. Klasse Fr. 312.—; 3. Klasse Fr. 3966.—; 4. Klasse Fr. 270.—; 5. Klasse Fr. 822.—. Total Fr. 6279.—. 2. **Krankenpflegeversicherung:** Männer Fr. 3996.60; Männer, Sanatorium, Fr. 336.—; total Fr. 4332.60. Frauen ohne Wochenbett Fr. 1935.95, für Wochenbett Fr. 894.15, für Hebammen Fr. 80.—; total Fr. 2910.10. Kinder Fr. 93.95. Total Fr. 7336.65. 3. **Stillgelder** Fr. 72.—. 4. **Betriebsunkosten** Fr. 1402.10. 5. **Prämien an die Tuberkuloserückversicherung** Fr. 609.75. 6. **Passiven** letzter Rechnung Fr. 791.75. 7. **Kapitalanlagen:** Gutgeschriebene Zinse Fr. 2513.55, andere Anlagen

Fr. 52,000.—; total Fr. 54,513.55. 8. **Postcheckguthaben** Fr. 1908.20. Total-Ausgaben Fr. 72,913.—.

Bilanz per 31. Dezember 1937.

A k t i v e n .

1. Postcheck-Konto Fr. 1908.20. 2. Konto-Korrent-Guthaben bei Administration Fr. 3933.50. 3. Sparheft Nr. 1938 bei Administration Fr. 3156.70. 4. Sparheft Nr. 1057 bei Raiffeisen-Verband Fr. 5083.50. Werttitel lt. Verzeichnis Fr. 67,000.—. Guthaben bei Tuberkulose - Rückversicherungs - Verband Fr. 336.—. Total Fr. 81,417.90.

P a s s i v e n .

Vorausbezahlte Prämien Fr. 809.—. Total Fr. 809.—.

V e r m ö g e n s v e r ä n d e r u n g i m R e c h n u n g s j a h r 1 9 3 7 .

Die Aktiven betragen Fr. 81,417.90. Die Passiven betragen Fr. 809.—. Das reine Vermögen Ende 1937 beträgt Fr. 80,608.90. Das reine Vermögen Ende 1936 betrug Fr. 74,779.80. Es ergibt sich daher eine Vermehrung pro 1937 von Fr. 5829.10.

Aus dem Erziehungsleben in den Kantonen und Sektionen

Luzern. (Korr.) Gegenwärtig wird im Kanton Luzern der alte Streit: Amtspräsidium oder Wahlpräsidium in die Reihen der Lehrerschaft getragen. Zur Orientierung unserer Mitglieder und der ausserkantonalen Kollegen möge hier folgendes angeführt sein:

Im Kanton Luzern hatten wir bis zum Jahre 1917 folgende Organisationen: 1. Die im Gesetze vorgesehene und verankerte K a n t o n a l - K o n f e r e n z und mit ihr die Bezirks-Konferenzen. Diese Organisation umfasste sämtliche Lehr-

personen der Primar-, Sekundar- und Mittelschulen; ebenso gehörten zu ihr die Bezirksinspektoren. Den Bezirks-Konferenzen standen von Amtes wegen die Inspektoren vor. 2. Der kantonale Verband katholischer Lehrer und Schulmänner, mit seinen Sektionen. 3. Die Sektion Luzern des Schweizerischen Lehrervereins (freisinnig). 4. 1915, 1916, 1919 kam die Zeit der grossen Besoldungsbewegung. Da einzelne, besonders jüngere Mitglieder der Kantonalkonferenz, fanden, dass deren Vorstand für die Wahrung der Interessen der Lehrerschaft zu wenig tue, schritten sie

Unser Schülerkalender „Mein Freund“

hat leider in seiner letzten Auflage nicht den gewünschten Absatz gefunden. Wir müssen immer wieder darauf aufmerksam machen, dass der Schülerkalender vom „Kath. Lehrerverein der Schweiz“ herausgegeben wird und wesentlich dazu beiträgt, unsere Wohlfahrtsinstitutionen zu unterstützen. Wir gelangen darum erneut mit der Bitte an unsere Mitglieder und alle Leser der „Schweizer Schule“, für die Verbreitung des „Mein Freund“ besorgt zu sein. Um die Restexemplare noch

absetzen zu können, wird der Kalender zum stark verbilligten Preise von Fr. 1.30 und bei Bezug von mindestens 5 Exemplaren zu Fr. 1.10 abgegeben. Auf Ostern und zu Beginn des neuen Schuljahres kann damit gewiss manchem Kinde eine grosse Freude bereitet werden. Auch würden sich gewisse Stoffe zur Klassenbehandlung und Klassenlektüre eignen.

Trimbach.

Ignaz Fürst.